

# Tempelhof-Schöneberg Zeitung

Unabhängige Zeitung

- AKTUELL
- BEZIRK
- BAUEN
- WIRTSCHAFT
- SHOPPING
- MARKT
- THEMEN
- RECHT
- KULTUR
- LEBEN

## AKTUELLE NEWS



Wochenmärkte, Fair-Trade, Shopping-Nachrichten ...  
M/S 8. April 2019



Polizeibericht vom 08.04.2019  
M/S 8. April 2019

Tempelhof-Schöneberg hat einen neuen Bücherbus  
M/S 3. April 2019

Lichtenrader Bahnhofstraße lädt zum Osterbummel ein  
M/S 29. März 2019

Tschüssy! Berliner Szenelabel gibt auf!  
Michael Springer  
8. März 2019

MakerLab 4.0 startet am 1. März – letzte Plätze frei  
M/S 28. Februar 2019

### Archiv

Wähle den Monat

## SHOPPING NEWS

Home > Themen > Jobcenter verheizten 5,1 Mrd. € für Verwaltung

## Jobcenter verheizten 5,1 Mrd. € für Verwaltung



Bundesministerin für Arbeit und Soziales Andrea Nahles (SPD) bekommt bei Anne Will die Leviten gelesen: Renten-Sauerei 11/2016 - Foto: Screenshot YouTube

Michael Springer 8. März 2017 Themen, Wirtschaft

/// Kommentar /// – Die Bundeszentrale der Agentur für Arbeit in Nürnberg ist zum geldfressenden Moloch geworden. Dietrich Creutzburg, Berlin-Korrespondent der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“, hat am 27. Februar 2017 die Zahlen öffentlich angeprangert: „Jobcenter verheizen Fördergeld für Arbeitslose“ ( 27.2.2017 | FAZ ).



Euro mehr als geplant.“

Der zusätzliche Bedarf wurde von den Jobcentern dadurch gedeckt, dass sie weniger Geld für die Förderung von Langzeitarbeitslosen ausgaben als im Bundeshaushalt vorgesehen. Denen fehlt aber das Geld in der Haushaltskasse, über 330.000 Stromkunden wurden etwa im letzten Jahr der Strom abgestellt.

„Von insgesamt 4,5 Milliarden Euro, die im Bundeshaushalt 2016 für sogenannte Eingliederungsmaßnahmen ursprünglich zur Verfügung standen, wurden laut Ministerium nur knapp 3,4 Milliarden Euro für diese Zwecke ausgegeben.“

Ed Koch, langjähriger Sozialdemokrat (1968 bis 1998) im Bezirk Tempelhof-Schöneberg und Herausgeber der Informationsdienstes PaperPress ist wütend: „Eine unglaubliche Sauerei – „Jobcenter verheizen Fördergeld für Arbeitslose“ ( 04.03.2017 | Paperpress )

„Die Differenz hat man für seinen eigenen Apparat verbraten. Dass die Jobcenter in den Fördertopf greifen, um erst an sich selbst und dann an andere zu denken, hat offenbar Tradition. Möglich ist das Verfahren „eine Tasche – andere Tasche“, weil die Haushaltsansätze „gegen-seitig deckungsfähig“ sind. Das wiederum bedeutet, dass man auch weniger für sich selbst und mehr für die Arbeitslosen ausgeben könnte. Aber warum bloß?“

Weiter ereifert er sich:

„Trotz steigender Kosten (Strom, Palastmieten etc.) seien die Haushaltsansätze nicht erhöht worden. Diese Lücke aber durch Umschichtungen zu Lasten der Leistungsempfänger zu schließen, ist eine große Sauerei. Aber, wie wir wissen, hat sich Sankt Martin ja schon der Sache angenommen. Das historische Vorbild von Sozen-Schulz teilte seinen Mantel in zwei gleiche Teile, was gerecht ist. Und vielleicht erschienen dann auch Jesus und Martin Arbeitsministerin Andrea Nahles im Traum.“



### **Auch Berliner Arbeitsmarktpolitik mit betroffen**

Auch in Berlin ist die Politik der Bundesministerin für Arbeit und Soziales mit unsozialen Folgen angekommen. Dilek Kolat (SPD), langjährige Arbeits- und Frauensenatorin in Berlin, hat gegen diese Politik nie öffentlich interveniert, und selbst Dutzende Millionen € jährlich zur Verfügung stehender Mittel für Wiedereingliederung und Weiterbildung nicht ausgegeben, oder selbst Verwaltungskosten erhöht.

Die Verantwortlichen SPD haben nicht nur die Agenda 2010 eingeführt, sondern auch noch den Hauptzweck des Förderns von Langzeitarbeitslosen und sozial Schwachen ad absurdum geführt – mit kaum wiedergutzumachenden Folgen von zehntausenden Biografien und mit der Folgewirkung von Armut bei Kindern.

Vor allem Frauen wurden durch diese „elitär-abgehobene Politik“ geschädigt! Bevor wieder neue große Ideen von herzwärmender Gerechtigkeit entfaltet werden, sollten Sozialdemokraten über Wiedergutmachung und Lastenausgleich für die Opfer falscher „Arbeitsmarktverwaltungspolitik“ nachdenken!

Wurden noch bei der Agenda 2010 Ursache und Wirkung verwechselt, so scheint es nun, dass eine amtierende SPD-Ministerien auch noch Ziel und Zweck ihres Ministeriums verwechselt!

### **Weitere Beiträge zum Thema:**

Fehler-Agenda 2010: Lastenausgleichsgesetz notwendig! | [9.5.2016](#) | Pankower Allgemeine Zeitung

Arbeitsmarktpolitik: Mindesthonorar für Selbständige | [9.2.2016](#) | Pankower Allgemeine Zeitung



U-Bahn-Nostalgie auf der U5

Mit Else und den  
Donnerbüchsen durch Berlin



## ÄHNLICHE ARTIKEL



Mathias Döpfner interviewte Alex Karp



Was geht ab zwischen Tempelhof-Schöneberg und Neukölln?



Kraftfahrtbundesamt entdeckt neue Schummel-Software

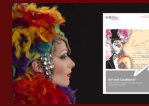
Die Tempelhof-Schöneberg Zeitung ist politisch unabhängig und thematisiert Nachrichten aus dem Berliner Bezirk Tempelhof-Schöneberg.

Die Zeitung besteht seit März 2017. Neben lokalen und kommunalen Themen werden auch allgemeine und allgemeinpolitische Themen behandelt.

## Media Daten

Tempelhof-Schöneberg Zeitung

## LEBEN



Neue Broschüre: „Auf nach Casablanca?“

M/S ⌚ 3. April 2019



Kinder werden durch zuviel Bildschirmsehen beeinträchtigt

M/S ⌚ 28. September 2018



Der gesetzliche „Pflege-Rettungsdienst“ muss kommen!

Michael Springer  
⌚ 4. August 2018



Die Pflege hat die Wahl: Deutscher Pflageetag 2017

R. Mosler ⌚ 20. März 2017

## Das *faire* Leser-Abo

© 2017 [Tempelhof-Schöneberg Zeitung](#) | Basic Theme Design: AccessPress Mag, Kathmandu

---

[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz- und ePrivacy-Hinweise](#) | [Mediadaten & Preise](#)